

Aktuelles von der Biowärme Mittersill

Netzausbau schreitet voran

Die Biowärme Mittersill GmbH blickt auf eine erfolgreiche Heizperiode 2012/2013 zurück.

Dieser Winter war im Gegensatz zum Vorjahr gleichmäßig kalt, was uns als Energieversorger einen gleichmäßigeren Betrieb ermöglicht. Um auch in



Heizwart Hans Mittermaier bei den Grabungsarbeiten im Ortsteil Felben im Bereich des „Baulandsicherungsmodells“. (Bilder: BW Mittersill)

Zukunft die Wärmeenergieversorgung der Stadt Mittersill zu gewährleisten, ist die Versorgung mit dem Rohstoff Biomasse zu jedem Zeitpunkt sicher zu stellen. Deshalb sind wir laufend dabei, unser Lieferantennetzwerk zu erweitern und auch die Qualität des Rohstoffs Bio-

masse ständig zu verbessern.

Die wirtschaftliche Situation sowie der Jahresabschluss 2012 lassen uns positiv in die Zukunft blicken.

Der Netzausbau geht gut voran und wir freuen uns,

viele neue Fernwärmekunden im Baulandsicherungsmodell in Felben bei der Biowärme Mittersill begrüßen zu dürfen. Die ersten sechs Hausanschlüsse sind

bereits fertig gestellt. Besonders im Bereich des laufenden Netzausbaus konnten wir die Effizienz steigern, da wir durch lokale Lieferanten bzw. interne Weiterbildungsmaßnahmen den Einsatz großer, internationaler Firmen mit hohen Anfahrtspauschalen ersetzen. Dies macht uns gegenüber dem Kunden flexibler und wirtschaftlicher im Betrieb.



BIOWÄRME

Beitrag von:
DI Gerfried Walser
Geschäftsführer Biowärme Mittersill

STANDESAMT: GRAVIERENDE GESETZESNOVELLEN

Mit der Einführung des Zentralen Personenstandsregisters im kommenden November tritt die größte und tiefgreifendste Änderung seit Bestehen des Personenstandswesens in Kraft.

Die Umstellung auf eine Datenbank des BM.I bedeutet eine völlige Abkehr des bisher verwendeten Systems der Personenstandsbücher. Sie ändert die tägliche standesamtliche Arbeit grundlegend und soll nach vollständiger Umstellung Vorteile für die Standesbeamten und vor allem die Bevölkerung bedeuten. Weitere Informationen dazu folgen in den nächsten Ausgaben der „Mittersiller Gemeindeinformation“!

Schon mit April sind einige ebenfalls gravierende Novellen im Namens- und Staatsbürgerschaftsrecht in Kraft getreten. Ziel dieser neuen Regelungen soll eine Gleichstellung ehelicher/unehelicher Kinder sein. Eine Liberalisierung des Namensrechtes in Verbindung mit einer Eheschließung oder Geburt macht nunmehr grundsätzlich alle erdenklichen Familiennamen-Variationen möglich. Dazu ebenfalls mehr in einer der kommenden Ausgaben.

Zeit haben - Zeit schenken Hospizarbeit im Pinzgau

Andrea Steger ist Mitarbeiterin des Oberpinzgauer Hospizteams und berichtet über Ihre Arbeit als Hospizbegleiterin.

„Einmal wöchentlich habe ich mit einer Familie vereinbart, dass ich einige Stunden im Haus der schwerstkranken Frau bleibe, damit der Ehemann Erledigungen oder einen Spaziergang machen kann. Die Patientin kann nicht mehr sprechen, liegt im Bett.

Sie hat beschlossen, nichts mehr zu essen. Sie ist sterbend. Ich sitze bei ihr – spüre nach, ob ich ihre Hand halten darf, ob ihr Musik gut tun würde, oder das Massieren der Füße.

Um jeden zufriedenen Gesichtsausdruck, der mir vermittelt „das tut mir gut“, bin ich dankbar.

Bevor ich nach einigen Stunden gehe, spricht der Mann, der vom Spaziergang zurückgekommen ist, mit mir über seine Ängste. Wie soll das Leben weitergehen? Wie werden die Kinder diese schwierige Situation meistern? Er redet, ich höre zu, kann ja nur ahnen, was die Sorgen dieses Mannes wirklich

bedeuten.

Wir verabschieden uns und machen einen neuen Termin für die kommende Woche aus.

Mir ist wieder einmal mehr bewusst, ich bin nicht nur ein Sterbebegleiter, sondern auch - und eigentlich viel öfter - ein Lebensbegleiter. „

Die Hospizinitiative Pinzgau sucht immer wieder neue MitarbeiterInnen!

Die Hospizausbildung beinhaltet ein zweitägiges Einführungsseminar sowie vier Seminarblöcke mit je vier Tagen zu Themen wie Gesprächsverhalten, Ethik, Psychohygiene, etc. Weiters folgen jeweils 40 Stunden Pflege- und Hospizpraktikum. Die ehrenamtliche Aufgabe ist nicht einfach, deshalb müssen diese sorgfältig vorbereitet werden.

Termine und nähere Informationen erhalten Sie unter 0662/822310 oder kommunikation@hospiz-sbg.at sowie bei Andrea Steger (Einsatzleitung Hospizteam Oberpinzgau) oberpinzgau@hospiz-sbg.at

Beitrag von:
Hospizteam Oberpinzgau

SOZIALES